

## Ergebnisse der Befragung der Teilnehmenden an der Auswertungsveranstaltung am 11. November 2013 „Bürgervotum Ortsumgehung Waren“

Von den ca. 95 Teilnehmenden haben 58 den verteilten Fragebogen ausgefüllt. Die demographische Zusammensetzung war ähnlich wie bei den früheren Veranstaltungen: 53% waren männlich. Der Altersdurchschnitt lag sogar noch etwas höher: 55% waren älter als 60 Jahre und nur zwei Personen (3%) waren unter 30 Jahre alt.

Die Beurteilung der beiden Teile der Veranstaltung fällt unterschiedlich aus. Während 56% den ersten Teil „sehr gut“ oder „eher gut“ fanden, waren nur 22% mit dem zweiten Teil „voll und ganz“ oder „weitgehend“ zufrieden.

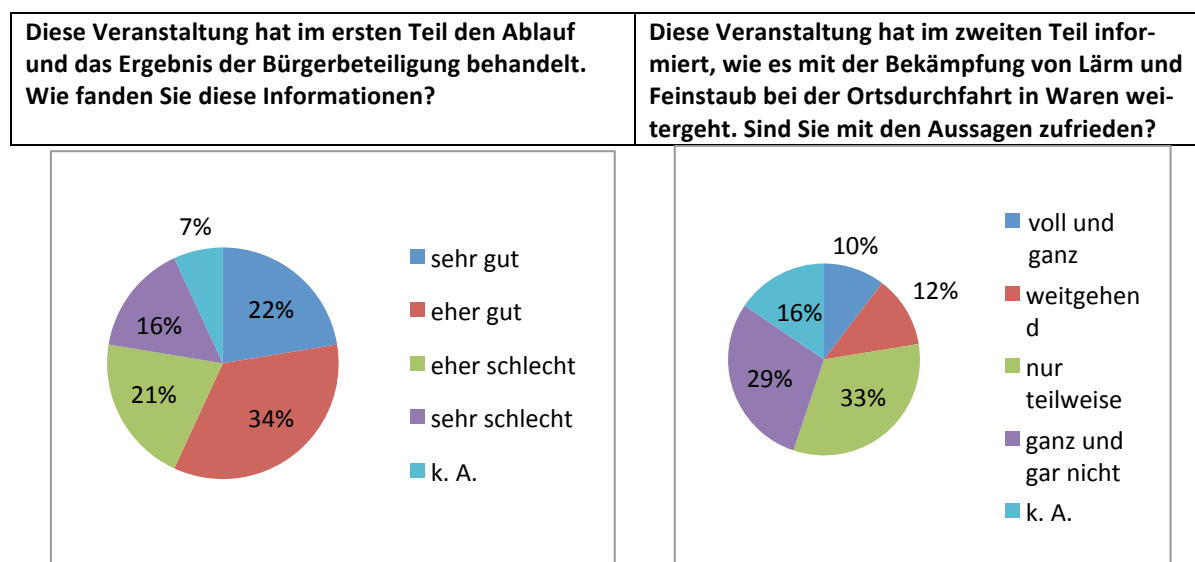
Die Informationsangebote im Bürgerdialog insgesamt und speziell die Abstimmungszeitung wurden von rund 60% als "sehr gut" oder "gut" bzw. "sehr" oder "ziemlich ausgewogen" beurteilt. Die Internetseiten, auf denen alle Informationen bereitgestellt wurden, haben nur 17% häufig besucht und 34% gelegentlich

91% der Antwortenden haben an der Abstimmung am 22. September teilgenommen. Nur 23 % sind mit dem Ergebnis zufrieden. 55 % haben gesagt, dass sie mit JA gestimmt haben, und etwa ebenso viele (57%) sind mit dem Ergebnis nicht zufrieden. Davon haben 10% keine Hoffnung mehr, 26 % glauben, dass das Ministerium und die Stadt noch Lösungen für das Lärmproblem finden werden und 31% wollen weiter für eine Ortsumgehung kämpfen.

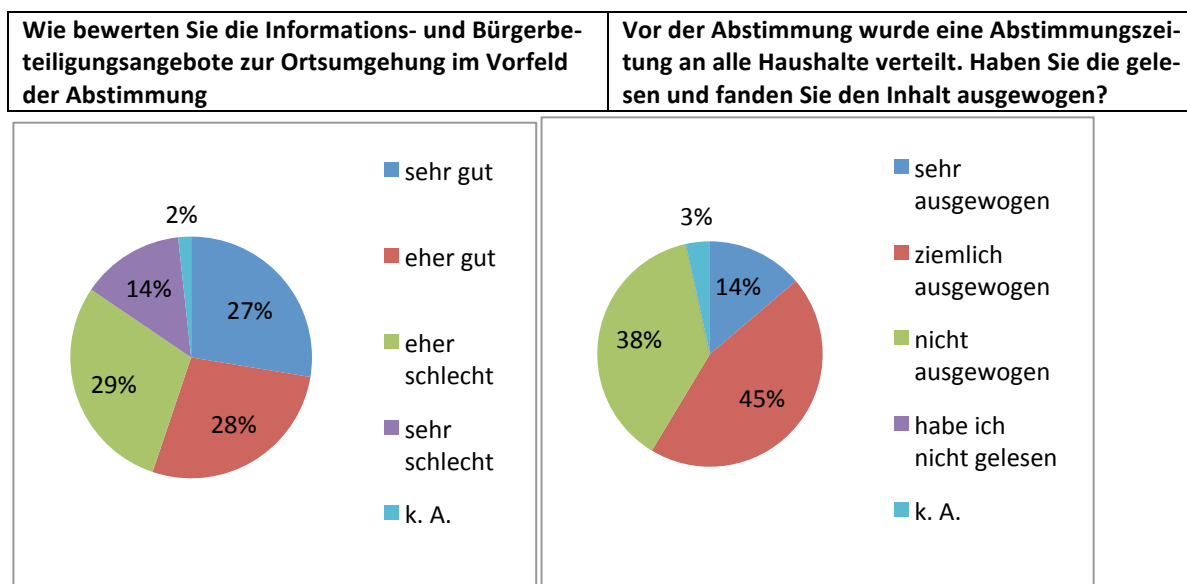
Eine Mehrheit von 55% würde nach den gemachten Erfahrungen bei zukünftigen Beteiligungsangeboten in Waren „mit Sicherheit“ oder „wahrscheinlich“ mitmachen und nur 12 % „mit Sicherheit nicht“. Aber nur 31 % erwarten, dass sich die Politik auf Landesebene darum bemüht, sich „voll und ganz“ oder „weitgehend“ am Bürgerwillen zu orientieren. Diese unterschiedliche Bewertung der kommunalen und der Landesebene ist eine konkrete Herausforderung an Politik und Verwaltung auf Landesebene.

### Die Ergebnisse im Einzelnen

#### 1. Zufriedenheit mit der Auswertungsveranstaltung



## 2. Zufriedenheit mit den Informationsangeboten



Die Informationsangebote insgesamt und speziell die Abstimmungszeitung wurden von rund 60% als "sehr gut" oder "gut" bzw. "sehr" oder "ziemlich ausgewogen" beurteilt.

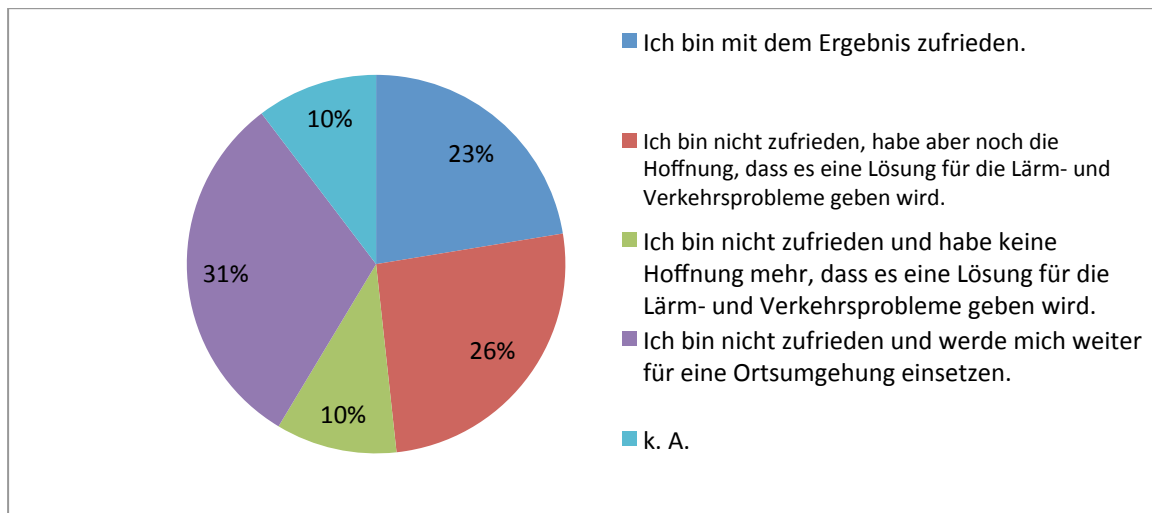
| Auf der Internetseite "dialog-waren.de" wurden vielfältige Informationen angeboten. Haben Sie diese Seiten angeschaut und fanden Sie dieses Angebot informativ? | Prozent (n= 53) |
|---|-----------------|
| Ich war dort häufig und finde das Angebot gut.  | 17%             |
| Ich war dort gelegentlich und fand das Angebot gut.   | 34%             |
| Ich war dort nur einmal und fand das Angebot nicht gut.   | 16%             |
| Ich war da noch nie.  | 28%             |
| k. A.   | 5%              |
| Total   | 100%            |

Die Internetseiten, auf denen alle Informationen bereitgestellt wurden, haben nur 17% häufig besucht und 34% gelegentlich.

## 3. Abstimmungsverhalten und Zufriedenheit mit dem Ergebnis

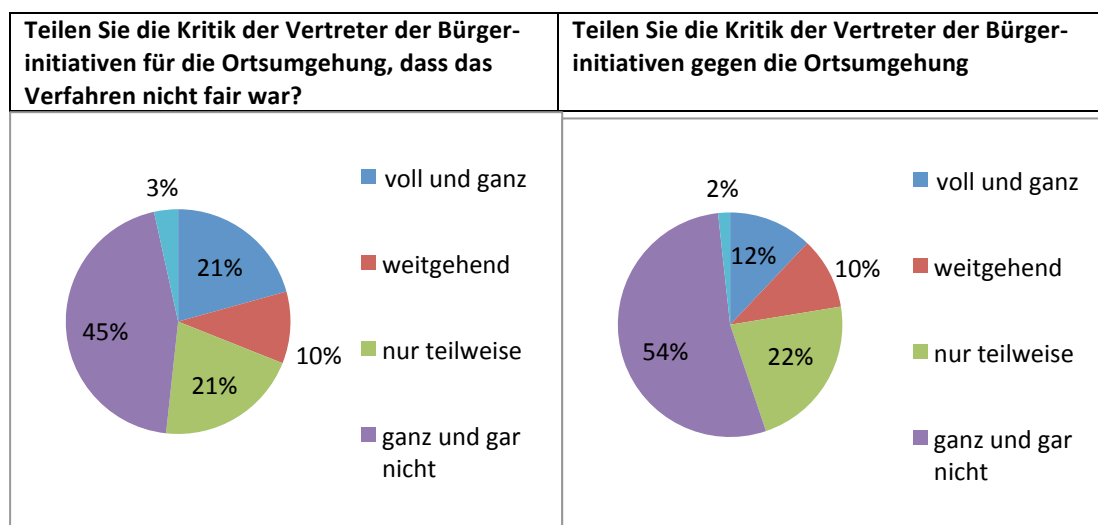
| Haben Sie an der Abstimmung über die Ortsumgebung am 22. Sept. teilgenommen, und wie haben Sie abgestimmt? | Prozent (n = 53) |
|--|------------------|
| nein   | 7%               |
| ja, und ich habe mit JA gestimmt   | 55%              |
| ja, und ich habe mit NEIN gestimmt   | 31%              |
| ja, aber ich will nicht sagen wie  | 5%               |
| k. A.  | 2%               |
| Total  | 100%             |

91% der Antwortenden haben an der Abstimmung am 22. September teilgenommen. 55 % haben gesagt, dass sie mit JA gestimmt haben.



Nur 23% sind mit dem Ergebnis zufrieden. 57% sind nicht zufrieden und ziehen daraus unterschiedliche Konsequenzen. Während 10 % darauf die Hoffnung auf eine Lösung des Lärmproblems aufgegeben haben, hoffen 26% , das es noch eine Lösung geben wird und 31% wollen sich dafür auch aktiv einsetzen.

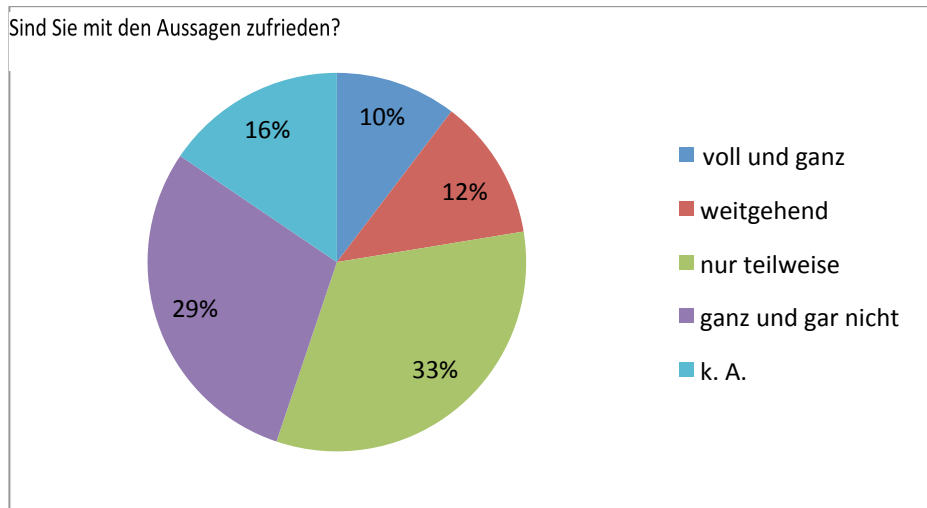
Das Verfahren des Bürgervotums war zuvor und auf der Veranstaltung kritisiert worden.



Angesichts des hohen Anteils von 57% Unzufriedenen ist es erstaunlich, dass nur ein Drittel bzw. 22 % die Kritik der Bürgerinitiativen für und gegen die Ortsumgehung „voll und ganz“ oder auch nur „weitgehend“ teilen, dass das Verfahren nicht fair, rechtswidrig oder undemokratisch war. Die Teilnehmenden schieben in ihrer Mehrheit die Unzufriedenheit mit dem Ergebnis nicht auf das Verfahren, sondern akzeptieren, dass ein korrektes Verfahren zu einem nicht zufriedenstellenden Ergebnis führen kann.

#### 4. Zufriedenheit mit weiteren Angeboten zur Lärmbekämpfung

Diese Veranstaltung hat im zweiten Teil informiert, wie es mit der Bekämpfung von Lärm und Feinstaub bei der Ortsdurchfahrt in Waren weitergeht. Sowohl Minister Schlotmann als auch der Bauamtsleiter der Stadt Waren, Herr Lüdde, haben dazu Aussagen gemacht.



Nur 10% der Antwortenden sind damit „voll und ganz“ und 12% „weitgehend zufrieden“, mehr als Hälfte nur „teilweise“ oder „gar nicht“.

Die konkreteste angekündigte Maßnahme ist die Aktualisierung des Lärmaktionsplans der Stadt Waren.

| <b>Ich werde mich selbst, wo es angeboten wird, an der Erarbeitung des Lärmaktionsplans und anderer Maßnahmen aktiv beteiligen</b> | Prozent (n = 58) |
|--|------------------|
| mit Sicherheit   | 21%              |
| wahrscheinlich   | 31%              |
| eher nicht   | 22%              |
| mit Sicherheit nicht   | 12%              |
| weiß ich noch nicht  | 7%               |
| k. A.  | 7%               |
| Total  | 100%             |

Wenn eine Bürgerbeteiligung angeboten wird, würden sich daran und an ähnlichen Maßnahmen 51 % mit Sicherheit“ oder „wahrscheinlich“ beteiligen.

## 5. Zukünftige Bürgerbeteiligung

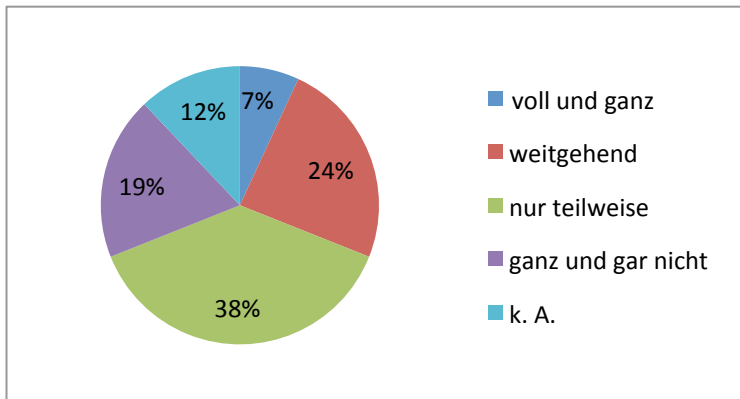
Darüber hinaus wurde nach der generellen Beteiligungsbereitschaft gefragt.

| <b>Ich würde nach diesen Erfahrungen in Zukunft auch bei anderen Beteiligungsangeboten in Waren mitmachen.</b> | Prozent (n = 53) |
|--|------------------|
| mit Sicherheit   | 28%              |
| wahrscheinlich   | 28%              |
| eher nicht   | 21%              |
| mit Sicherheit nicht   | 12%              |
| weiß ich noch nicht / Keine Antwort  | 12%              |
| Total  | 100%             |

Mindestens die Hälfte der Antwortenden hat den Glauben nicht verloren, dass sich Beteiligung lohnen kann. Denn 28 % sagen, sie würden bei zukünftigen Beteiligungsangeboten in Waren „mit Sicherheit“ mitmachen, 28 % sagen „wahrscheinlich“ und nur 12 % „mit Sicherheit nicht“.

Davon zu unterscheiden ist die Erwartung an die Landesebene.

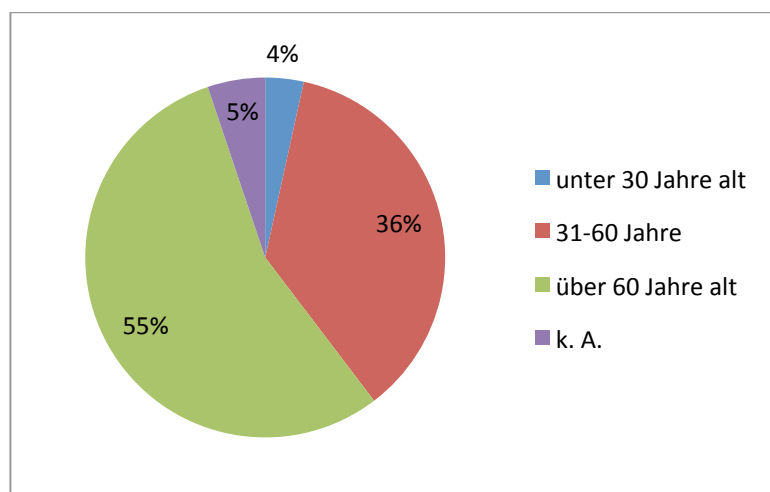
**Was glauben Sie nach den Erfahrungen mit dieser Bürgerbeteiligung, wie stark sich die Politik auf Landesebene darum bemüht, sich am Bürgerwillen zu orientieren?**



Die Befragten machen offensichtlich einen Unterschied zwischen der Ebene der Stadt und der des Landes. Denn nur 31% glauben nach den gemachten Erfahrungen, dass sich Politik und Verwaltung auf Landesebene „voll und ganz“ oder auch nur „weitgehend“ bemühen, sich am Bürgerwillen zu orientieren. Dabei wird wohl nicht bezweifelt, dass sich das Ministerium an das Abstimmungsergebnis hält und keine Ortsumgehung anmelden wird. Vielmehr ist dieses Befragungsergebnis wohl so zu interpretieren, dass die Antwortenden die Abstimmungsfrage nicht als Orientierung an ihrem Willen im Sinne der Lärmmin- derung empfunden haben und dazu auf der Abschlußveranstaltung auch keine konkreten Zusagen erhalten haben. Das Verkehrsministerium und die Straßenbaubehörde können die Skeptiker im konkreten Fall allerdings noch vom Gegenteil überzeugen.

## 5. Geschlecht und Alter der Antwortenden

53% der Antwortenden sind männlich, und 43% weiblich. Dies ist keine starke Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt. Anders ist es bei der Altersverteilung:



55% waren älter als 60 Jahre und nur zwei Personen (3%) waren unter 30 Jahre alt.